

Peter-Hansen Volkmann

Arzt – Naturheilverfahren
Allgemeinmedizin – Sportmedizin

23569 Lübeck

www.naturheilkunde-volkmann.de

Wissenschaftliche Grundlagen

hoT Pilotstudie 2002

In der langjährigen Arbeit mit den hypo-A Orthomolekularia haben sich verschiedene Behandlungsregime als sehr erfolgreich erwiesen, die im Anhang meines neuen Buches „Ökosystem Mensch – Gesundheit ist möglich!“ aus dem VBN-Verlag Lübeck zusammenfassend dargestellt sind.

Die Diskussionen mit klassischen Schulmedizinern kreisen, trotz oft verblüffender Behandlungserfolge bei scheinbar unheilbar Kranken und reichlicher internationaler Literatur, immer wieder um „Wissenschaftliche Studien“. Um zumindest eine statistische Aussage über bestimmte Veränderungen der Regulation der Patienten zeigen zu können, haben wir im Frühsommer 2002 in Zusammenarbeit mit Prof. Huether aus der Universität Göttingen die folgende Pilotstudie zur hoT durchgeführt.

Dabei kamen die Behandlungsregime Wohlfühlpaket sowie Orthomolekulare Darmsanierung – ODS 1 und ODS 2 jeweils vier Wochen zur Anwendung. Bei den hier vorgetragenen Daten fehlt z.T. die ODS 2 aus zeitlichen Gründen wegen der Drucklegung des Buches.

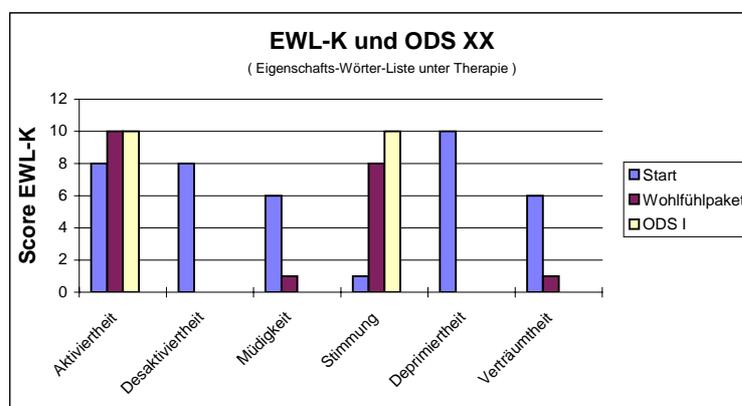
Als Meßparameter dienten neben den von mir selber im Verlauf mehrfach durchgeführten AK-Testungen spezieller Muskeln, Störfelder und Hormondrüsen sogenannte psychometrische Fragebögen.

Eine Eigenschafts-Wörter-Liste (EWL) klärte die Befindlichkeit ab mit Fragen zu Antrieb, Müdigkeit, Depression, Verstimmung, allgemeiner Aktivität usw.

Der zweite Fragebogen klärte Fragen zum Befinden ab. Dabei waren Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Gelenkschmerzen, Hauterscheinungen, Kloßgefühl Völlegefühl, Wärme- oder Kältegefühl, Herzklopfen, typische Wechseljahrsymptome usw. von gezieltem Interesse.

Beide Fragebögen sind in der Psychiatrie seit Jahren validiert und bilden die Grundlage zahlreicher universitärer Untersuchungen.

Ergebnisse der Fragebogenerhebungen



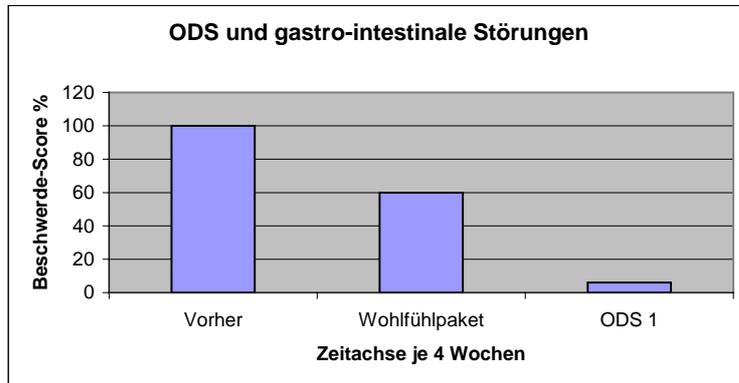
Die folgende Kurve zeigt beispielhaft die Entwicklung des Befindens eines Studienteilnehmers bezüglich verschiedener Fragekomplexe unter den beiden Therapieregimen innerhalb von 8 Wochen.

Aktivität und Stimmung nehmen unter dem Wohlfühlpaket stark zu und die

Stimmung verbessert sich weiter unter der ODS. Desaktiviertheit oder Trägheit sowie depressive Anteile verschwinden schon im ersten Therapieschritt völlig. Verträumtheit und Müdigkeit reduzieren sich stark und verschwinden unter der ODS völlig. Der Patient, der zu Beginn der Untersuchung subjektiv keinerlei Beschwerden hatte, hat sich innerhalb

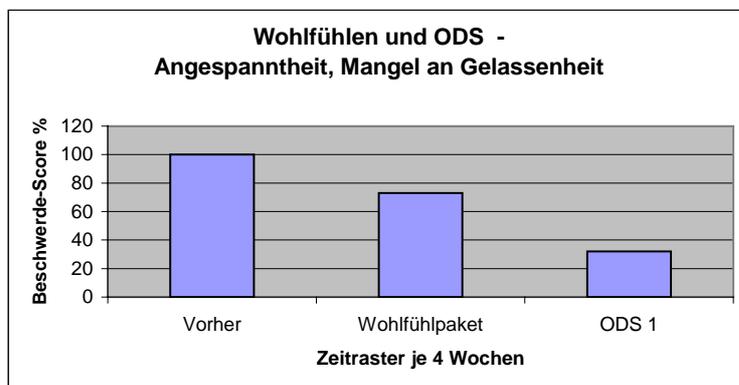
von nur 8 Wochen ohne weitere Therapien in seiner Selbstwahrnehmung und im Lebensgefühl sehr stark positiv verändert.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Störungen aus dem Bauchraum als Summe aller Studienteilnehmer. Die



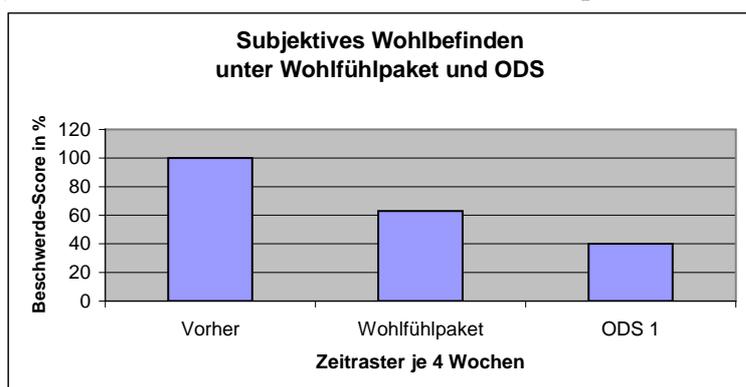
zu Anfang gemäß dem Fragebogen geklagten Störungen haben sich unter dem Wohlfühlpaket auf 60% reduziert und liegen nach weiteren 4 Wochen unter der Darmsanierung bei nur noch ca. 7%. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die Ernährung der Probanden weiterhin

sogenannte normale deutsche Mischkost bis hin zu McDonalds und Cola war, ist das Ergebnis besonders erfreulich.



Ein vergleichbares Bild liefert die Kurve zum Thema innere Anspannung und Gelassenheit. Auch hier finden sich deutliche Reduzierungen der dargestellten Störungskomplexe innerhalb von 8 Wochen Therapie. Dabei regelt sich in kurzer Zeit dieser Beschwerdekomples auf ca. 35% ohne weitere Therapie herunter.

Die letzte Kurve aus diesen Fragebogenresultaten zeigt die Zusammenfassung des subjektiven Wohlbefindens unter der Therapie. Die Reduktion der zuvor geklagten Beschwerden sowie die



Verbesserung von Stimmung und Antrieb geben das folgende Bild.

Damit zeigt sich im statistischen Vergleich die signifikante Verbesserung des subjektiven sowie des objektiven Gesundheitszustands der Teilnehmer.

Zusammenstellung, daß bei zwei Teilnehmern klinische Krankheitsbilder, die nach Auskunft der behandelnden Mediziner durch eine Therapie nicht zu bessern waren, ausheilen.

In einem Fall handelte es sich um Ödeme der Unterschenkel, d.h. um Wassereinlagerungen in den Beinen. Nach vier Wochen Therapie hatte sich fast nichts geändert. Nach 8 Wochen hatte sich nur wenig geändert und nach 12 Wochen, am Schluß der kompletten

Nachzutragen ist in dieser

Darmsanierung mit der ODS 2, waren die Ödeme seit ca. 2 Wochen vollständig verschwunden.

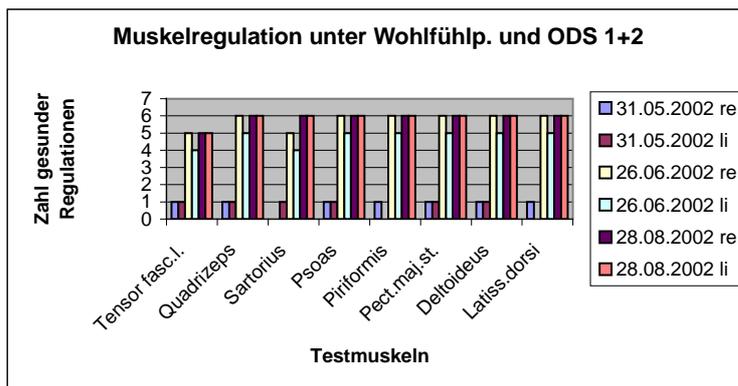
Der andere Fall betrifft ein weitgehend eingesteiftes Sprunggelenk. Das Gelenk war bei dem damals 8-jährigen Patienten gebrochen und, wie es hieß, schlecht zusammengewachsen. Eine normale Beweglichkeit des Gelenkes war seither nicht mehr möglich und eine Verbesserung hatten innerhalb der letzten ca. 40 Jahre alle Behandler ausgeschlossen. Auch in diesem Fall kam es erst unter der ODS 2 zu einer nun wieder völlig freien Beweglichkeit des Gelenkes. Man könnte so etwas Wunderheilung nennen. Ich nenne das eine freie gesunde Selbstregulationsfähigkeit des Körpers.

Ergebnisse der AK-Untersuchungen

Parallel zu den obigen Erhebungen wurden von mir an den Patienten Untersuchungen mit AK zu den folgenden Themenkomplexen durchgeführt:

- Muskelfunktion als Ausdruck einer gesunden oder gestörten Meridianfunktion
- Untersuchung der Hormondrüsen als Ausdruck von Regulationsstörungen im hormonellen System
- Störfelddiagnostik an Nebenhöhlen, Pankreas, Leber sowie an der Bißlage als Ausdruck chronischer Belastungen

Die Untersuchungen wurden sowohl zu Beginn der Studie als auch zu Beginn der ODS 1 und am Schluß der gesamten Behandlung durchgeführt. Zu Beginn finden sich kaum

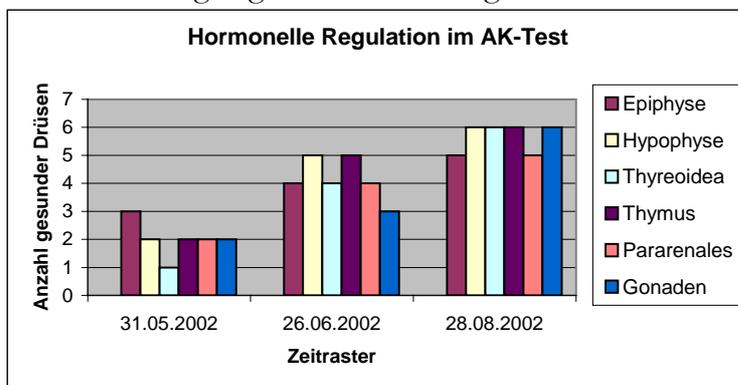


normale Regulationen in der Muskelfunktion. Jedoch schon bei der zweiten Untersuchung direkt nach Abschluß des Wohlfühlpaketes zeigen sich vier bis sechs normale Funktionszustände bei den meisten Muskeln und Probanden.

Am Ende der Untersuchung sind bis auf einen Fall alle Muskeln in ihrer normotonen, d.h. voll funktionsfähigen Regulation und die Energie der zugeordneten Meridiane ist weitgehend ausgeglichen.

d.h. voll funktionsfähigen Regulation und die Energie der zugeordneten Meridiane ist weitgehend ausgeglichen.

Die nächste Kurve zeigt die Entwicklung der hormonellen Regulation unter den geprüften Behandlungsregimen. Die zu Beginn verbreiteten Störungen einzelner Hormondrüsen haben sich ohne Zugabe von Hormonen oder entsprechender Phytohormone innerhalb von 12 Wochen weitgehend normalisiert. Nur einer von sechs Patienten ist nach drei Monaten Therapie noch nicht vollständig normalisiert in der hormonellen Grundregulation.

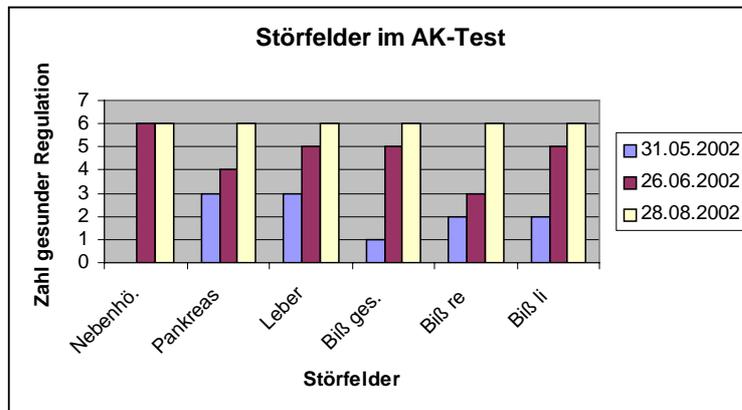


Die Pararenales sind die Nebennieren und damit besonders für das Streßmanagement verantwortlich. Die Epiphyse

Die Pararenales sind die Nebennieren und damit besonders für das Streßmanagement verantwortlich. Die Epiphyse

als höchstes Steuerorgan in der Hormonregulation hat möglicherweise wegen der verbliebenen Nebennierenstörung weiterhin bei diesem einen Fall eine Überlastungssituation ihrer Regulationsfähigkeit.

Dieses Ergebnis bestätigt eindrucksvoll die Wirkungen der angewandten hoT-Regime bei Hormonstörungen von der Dysmenorrhoe über das Prämenstruelle Syndrom, von der Endometriose bis zur Infertilität, d.h. bis zur Unfruchtbarkeit von Mann und Frau.



Die nebenstehende Zusammenfassung stellt die Verbesserung der Störfelder, gemessen mit dem AK-Test, unter der Therapie dar. Bei den hier getesteten Teilnehmern handelt es sich um weitgehend gesunde Menschen. Das erklärt den relativ kleinen Anteil nachgewiesener Störfelder.

Es fällt jedoch auf, daß gerade die Nebenhöhlen, obwohl alle

Probanden sich im Sommer gesund und hinsichtlich der Nebenhöhlen völlig unbelastet fühlten, bei niemandem in der Erstuntersuchung ohne Störpotenzial ist. Andererseits ist es schön zu sehen, daß gerade das am häufigsten getestete Störfeld auf die Gabe des Wohlfühlpaketes so außerordentlich gut anspricht.

Die mangelnde Bißregulation bei fünf von sechs Probanden ist ein weiterer Hinweis auf die grundlegende Bedeutung der mit dem Biß zusammenhängenden Regulation für den ganzen Körper. Auch hier wird im Verlauf der Therapie offenbar, daß die Verknüpfung einer gesunden intestinalen Besiedelung und Steuerung von grundlegender Bedeutung für die Funktion der Kaumuskulatur ist.

Vor dem Hintergrund, daß eine zahnärztliche Kontrolle der Patienten nicht stattgefunden hat, ist die Normalisierung des Bisses besonders interessant. Die Tatsache, daß der Biß sich bei allen Teilnehmern innerhalb von 12 Wochen normalisiert hat, kann zu zweierlei Aussagen führen:

1. Eine gesunde Grundregulation normalisiert den Biß unabhängig von den verschiedenen Ursachen einer Bißstörung.
2. Die Arbeit des Zahnarztes ist zwar in ihrer Auswirkung beim schlecht geregelten Patienten extrem wichtig. Bei einer gesunden Grundregulation wird aber offenbar vieles vom Körper kompensiert.

Zusammenfassung der Studienergebnisse

In einem unselektierten Kollektiv von Studienteilnehmern beiderlei Geschlechts im Alter zwischen 32 Jahren bis 52 Jahren zeigen sich ausnahmslos gleichgerichtete Therapieergebnisse für alle Probanden.

Das Wohlfühlpaket hat innerhalb von nur vier Wochen sowohl hinsichtlich der Fragebogen-Erhebungen als auch bei den Untersuchungen mit der Applied Kinesiology – AK außerordentlich umfassende Verbesserungen der Grundregulation zur Folge.

Es kommt zur Abheilung kleiner Ekzeme ebenso wie zu einer signifikanten Verbesserung der Muskel- und Gelenkfunktionen. Die hormonelle Regulation wird weitgehend normalisiert. Die chronischen Störfelder werden schon innerhalb der ersten vier Wochen weitgehend eliminiert. Das anschließende Regime zur Darmsanierung hat diese Effekte noch verstärkt, so daß am Ende der Untersuchung fünf von sechs Patienten neben dem subjektiven Wohlbefinden auch schon lange bestehende Krankheiten ohne eine spezifische schulmedizinische Therapie auskuriert haben und regulationsmedizinisch vollständig ausgeglichen sind.

Nach diesen positiven Ergebnissen der hypoallergen orthomolekularen Therapie – hoT – sowie der orthomolekularen Darmsanierung – ODS – werden sich weitere Untersuchungen anschließen, die diese Ergebnisse in einem größeren Rahmen in einer Doppelblindstudie verifizieren werden.

Der Verlauf der klinischen, psychometrischen und kinesiologischen Befunde ist eine Bestätigung der täglichen Praxisarbeit, aus der heraus sich genau diese Präparate und Therapieregime für das zunehmend chronisch überlastete Ökosystem Mensch entwickelt haben.

***Multifaktorielle Regulationsstörungen erfordern
multicausale hypoallergene Therapie-Impulse!***

P. -H. Volkmann

Arzt – Naturheilkunde

Allgemeinmedizin – Sportmedizin